

Probleme, vorgetragen durch echt künstlerischen Wagemut ohne außerkünstlerische Überlegungen. Auf diesen Künstler warten wir noch. O. Bratskoven.

Lob des Grünbergers. Der Wein, den man in Schlesien anbaut, der Grünberger, ist bekannt wegen seiner besonderen „Herbheit“. — Als der Alte Fritz einmal nach Grünberg kam, kredenzte ihm der Bürgermeister einen Becher dieses einheimischen Traubensaftes. — Gut, gut, sagte der König in seiner allergnädigsten Laune, gut für den, *der ihm nicht zu trinken braucht.*

Höflichkeit. „Höflichkeit bis zum Galgen“ war einer der eisernen Grundsätze Bismarcks. Auf Höflichkeit legte er in jedem Augenblick, selbst im kritischen, den größten Wert. „Dem Räderwerk des Verkehrs dürfe man,“ so schrieb er einst in einem Bericht vom Frankfurter Bundestage, „das Öl der sozialen Formen nicht versagen.“ Frau von Bismarck erzählt eine bezeichnende Geschichte, die erst jetzt bekannt wird. Bismarck wurde im Jahre 1870 die französische Kriegserklärung vom französischen Geschäftsträger Lesourd überbracht. Dieser erschien mit todernstem Gesicht, sehr bleich und streng, übergab die Kriegserklärung und verließ das Zimmer in derselben Haltung. Bismarck eilte ihm nach, öffnete noch einmal die nur angelehnte Tür und rief Herrn Lesourd in verbindlichstem Tone nach: „*Tous mes compliments à Madame Lesourd!*“

Sowjetrussische Anekdote. Am Silvesterabend feierte der Moskauer Komsomolzenklub zum erstenmal seit der bolschewistischen Revolution ein richtiges Jahresabschlußfest mit Tannen-

baum, wobei „Vater Frost“ (der frühere St. Nikolaus) erschien und unter den Kindern die Gaben verteilte. Es verlief alles ganz friedlich und der bisher als kapitalistisches Symbol so verschriene Nikolaus bereitete den Kindern großen Spaß. Aber als er seinen gewohnten Bericht über die lange beschwerliche Reise auf Windesflügeln erstattet hatte und gerade an das Austeilen der Geschenke gehen wollte, erhob sich plötzlich ein Komsomolze (Jungbolschewist), der von der neuen Wendung der Dinge noch nichts gehört hatte, und hielt eine fanatische Rede über die „Verrücktheit“ dieser alten Weihnachtssitten. „Geht nach Hause mit euren Kindern“, rief er, „ihr seid in einen schrecklichen ideologischen Irrtum geraten und versinkt im Morast des Opportunismus. Du aber“, fuhr er zum Nikolaus gewendet fort, „meldest dich morgen bei dem Sekretär des kommunistischen Parteiausschusses!“ St. Nikolaus antwortete: „Ich bin der Sekretär des kommunistischen Parteiausschusses.“

BERLINER AUSSTELLUNGEN 1936

- Deutsche Jagdausstellung. 25. Januar bis 2. Februar.
- Internationale Automobil- und Motorrad-Ausstellung. 15. Februar bis 1. März.
- Große Wassersport-Ausstellung. 14.—22. März.
- Deutsche Gemeinde-Ausstellung. 6.—21. Juni.
- Ausstellung „Deutschland“ und „Berlin“. 18. Juli bis 16. August.
- Internationale Olympische Kunst-Ausstellung. 15. Juli bis 16. August.
- Rundfunkausstellung. 28. August bis 6. September.
- Jahresschau für das Gastwirtsgewerbe. 5.—9. Oktober.
- Weihnachtsschau. Dezember.